

Raum aus Handeln, Raum aushandeln

12.04.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Regine Buschauer (Zürich) | Seams. Über pervasive Medien und mobile Praktiken

Mobile und pervasive Medientechnologien werden in ihrem Raumbezug prominent als „ubiquitär“ gekennzeichnet, was sich, nach Mark Weiser, mit einer (Ziel-) Vorstellung der „seamlessness“ verbindet: der Idee einer (künftig) ‚nahtlosen‘ Integration von Computern in die Welt „at large“ (Weiser 1991). Demgegenüber will der Vortrag die Frage nach den „seams“, die demnach verschwinden (oder verschwinden sollen), im genealogischen Blick auf Momente des mobilen und pervasiven Medienwandels in den Vordergrund rücken. Gefragt werden soll aus dieser Perspektive nach Raum- und Ortsbezügen am Beispiel (auto-) mobiler Kommunikationen, pervasiver „information systems“ und digitaler Formen der (Selbst-) Vermessung.

27.04.2016 | Mittwoch | Raum E2.339

Maria Schwertl (München) | Wissenschaft, Technik und das europäische Migrations- und Grenzregime

In den letzten Jahren ist in der Migrationsforschung und v.a. in den Border Studies mehr und mehr von einer Digitalisierung, Technisierung und Militarisierung von Migrationskontrolle und Grenze die Rede. Doch was bedeuten diese Verschiebungen für das europäische Grenzregime und wie werden sie tagtäglich von Unternehmen, Wissenschaftler_innen und Ingenieur_innen produziert? Welche Rolle wird Technik und Wissenschaft von verschiedenen Akteur_innen im europäischen Grenzregime zugeschrieben? Wie erklären sie also die Automatismen der Grenz- und Migrationskontrolle?

10.05.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Rob Kitchin (Maynooth, Irland) | The Ethics of Urban Big Data and Smart Cities

We live in an emerging age of data-driven urbanism that is producing new forms of real-time urban management and algorithmic governance. This paper examines the nature and contours of data-driven urbanism and the various political and ethical questions it raises, with a particular focus on privacy and data protection, dataveillance and predictive profiling, anticipatory governance, data security and integrity, and data ownership and control. It concludes by outlining how we might get smarter about creating smart cities.

24.5.2016 | Dienstag | Raum E2.122

Annette Brauerhoch (Paderborn) | Filmische Handlung und Raum

Mit dem Kino als dunklem Raum entsteht ein Ort der Konfrontation zwischen Repräsentation und Erfahrung, eine einmalige Konstellation zwischen Blickachsen, Körpern, Stasis und Bewegungen, Innen- und Außenräumen. Die Leinwand stellt einen ständigen Verhandlungsrahmen dar für räumliche Konstellationen, Perspektiven, Größenverhältnisse. Physischer und psychischer Erlebnisraum, Optiken, Bewegungen, Montagen, Handlungs- und Bewegungsraum, Kino und filmischer Raum: entsprechend vielfältig die Formen der Darstellung, Manipulation, Wirkung. Das Verhältnis von filmischer Handlung und Raum bildet eins der Konvention, des ‚Automatismus‘, der Reflexion.

07.06.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Hannah Hofmann, Sven Lindholm (Köln) | Raum als Raum getarnt – Ein Künstlergespräch mit Hofmann&Lindholm

Seit 2000 verwirklicht das Regie- und Autorenkollektiv Hofmann&Lindholm spartenübergreifend Projekte an der Schwelle von szenischer, bildender und akustischer Kunst. Ihre auf Interventionen und Komplizenschaft basierenden Inszenierungen bedienen sich serieller Mittel und konzeptueller Herangehensweisen. Im Rahmen der Ringvorlesung werden Hannah Hofmann und Sven Lindholm über die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen und privaten Raum in ihren Projekten sprechen und anhand ausgewählter Arbeiten ihr Konzept der „Pre-Scripted Situations“ vorstellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dem unlängst am Staatstheater Stuttgart umgesetzten Projekt „Familie Weiß“ (2015).

21.06.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Christa Dürscheid (Zürich) | Raum in der digitalen Kommunikation – digitale Kommunikation im Raum

Wer eine E-Mail schreibt, wer sich an einem WhatsApp-Chat beteiligt oder eine Nachricht auf Facebook postet, der bewegt sich in verschiedenen Interaktionsräumen. Wie zeigt sich das in sprachlicher Hinsicht? Welche Affordanzen stellen diese Räume für die digitale Kommunikation bereit? Und welche Rolle spielt der Umstand, dass die digitale Kommunikation sich in einem physischen Raum vollzieht, also z.B. im Zug? Im Vortrag werden die verschiedenen Ebenen, auf denen der Raum für die Interaktion relevant ist, thematisiert und die Frage gestellt, inwieweit die Interaktion selbst den Raum schafft.

05.07.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Vassilis Tsianos (Hamburg/Kiel) | Mobile Commons und transnationale Migration nach Europa

Transnationale Räume sind derzeit der Schauplatz von Kämpfen um Mobilität, d.h. um gelebte ‚Heterotopien‘ sozialer Netzwerke von TransitmigrantInnen und geflüchteten Personen, die sich der Regulierung widersetzen. Indem an einzelnen Orten mehrere untereinander bisher inkompatible Räume und Plätze miteinander in Beziehung gesetzt werden, wächst diesen ‚Gegenräumen‘ Macht zu. Ihnen entspricht die Transmedialität, d.h. das Ineinandergreifen unterschiedlicher Medien wie Facebook, Handy, Satellitenfernsehen, Skype usw., mit deren Hilfe eine Politik der Zeugenschaft in den Transiträumen ermöglicht wird.

19.07.2016 | Dienstag | Raum E2.339

Hanna Göbel (Hamburg) | Affekte und Atmosphären als Automatismen des architektonischen Raums: Eine praxeologische Perspektive

Affekt und Atmosphäre sind zwei Konzepte, die in der sozialwissenschaftlichen Architekturforschung in den letzten zehn Jahren an prominenter Stelle diskutiert werden. Anhand ausgesuchter urbaner Praktiken werden diese als in/stabile ‚Automatismen‘ des Raums vorgestellt und mit der soziologischen Praxistheorie verknüpft.



**Graduiertenkolleg
Automatismen**

Graduiertenkolleg

»Automatismen. Kulturtechniken zur Reduzierung von Komplexität«

Sprecher: Christina Bartz, Norbert Otto Eke

Konzeption und Organisation der Ringvorlesung: Kätthe von Bose, Tanja Brock, Tobias Conradi, Norbert Otto Eke, Elena Fingerhut, Jennifer Morstein, Samuel Müller, Annelie Pentenrieder, Nicole M. Wilk

Warburger Str. 100

33098 Paderborn

Fon: +49 (0) 5251 60 3275

Fax: +49 (0) 5251 60 4223

koord@gk-automatismen.upb.de

www.upb.de/gk-automatismen

gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft
und die Universität Paderborn

